

BERUFSUMSCHREIBUNG

Wir wollen mit den nachfolgenden Punkten das Berufsfeld des Kunsttherapeuten umschreiben, wobei wir die Aufmerksamkeit auf alle künstlerischen Methoden legen und gleichrangig zu den künstlerischen Prozessen auch Kreativ-Prozesse betrachten.

1. Die Ausübung der Kunst-Therapie ist die nach einer besonderen Ausbildung erlernte Tätigkeit, mit dem Ziel:
 - a) durch die Anwendung von künstlerischen Prozessen, Klienten indirekt die persönlichkeitsbildenden Wirkungen dieser Medien erleben zu lassen.
 - aa) alle bildnerischen Künste
 - bb) alle darstellenden Künste
 - b) durch die Anwendung von Kreativ-Prozessen, Klienten direkt an den kreativen Kern im Inneren der Persönlichkeit heranzuführen.
 - aa) nach Außen gerichtete Kreativ-Prozesse
 - bb) nach Innen gerichtete Kreativ-Prozesse
2. Durch das Involviert-Werden in die unterschiedlichen künstlerischen Prozesse erleben Klienten die Wirk-Prozesse, die jedem einzelnen künstlerischem Medium zu eigen sind.
3. Durch die Anwendung von nach Außen gerichteten Kreativ-Prozessen stärken Klienten deren Kreativität.
4. Durch nach Innen gerichtete Kreativ-Prozesse finden und erneuern Klienten deren kreatives Potential.

5. Kunst-Therapie ist keine Symptom-Behandlung.

Krankheiten und Leiden werden nicht behandelt. Klienten mit Krankheiten und Leiden erfahren den richtigen kunst-therapeutischen Prozess, als Unterstützung zur ärztlichen Behandlung oder psycho-therapeutischen Begleitung. Patienten, Klienten werden trotz deren Krankheiten, Leiden oder Störungen mit kunst-therapeutischen Prozessen begleitet.

6. Kunst-Therapie ist ein Einüben von Neuem.

Es werden nicht Krankheiten, Fehl-Leistungen oder Störungen behandelt, um sie wegzubekommen. Durch die Anwendung kunst-therapeutischer Prozesse wird Neues in sich entdeckt, geweckt, erprobt und eingeübt.

Durch das Einlassen in die künstlerischen- und kreativen Prozesse wird kreatives Potential entdeckt und gestärkt.

Das Reservoir an Kreativität, Selbst-Bestimmung, Gestaltung, Darstellung, Vitalität, Emotionalität wird gesucht und gestärkt.

Die Aufmerksamkeit richtet sich nicht auf das Leiden, sondern auf kreativen Ressourcen.

7. Die Vernetzung mit dem Arzt, Psychiater gestaltet sich so, daß der Kunst-Therapeut die richtigen künstlerischen – und Kreativ-Prozesse anwendet, die die Behandlung des Arztes unterstützen.

8. Die Vernetzung mit dem Psycho-Therapeuten gestaltet sich so, wenn Klienten durch die Anwendung von kunst-therapeutischen Prozessen in Leiden oder Verhaltens-Störungen fallen, dafür gesorgt wird, daß dies auch aufgefangen wird.

9. Kunst-Therapie läßt die künstlerischen Prozesse am Klienten wirken. Die künstlerischen Prozesse werden nicht angewandt, für den Zweck einer anschließenden Bearbeitung.

10. Produkte aus den künstlerischen Prozessen werden nicht anschließend tiefer bearbeitet. (Dies wäre die Arbeit eines Psycho-Therapeuten!)
11. Kunst-Therapeuten verwenden die kunst-therapeutischen Werkzeuge um mit Klienten vom allgemeinen Ausdruck über den Gefühls-Ausdruck zum künstlerischen Ausdruck gelangen.
12. Ergo-, Physio- Therapeuten und Logopäden verwenden kreative Methoden um bei gewissen Krankheiten diverse Funktionen eines Kranken wiederherzustellen.
13. Kreative Medien in dem Sinne zu verwenden, um einen Ausdruck eines Kranken oder Leidenden hervorzurufen, an dem anschließend weitergearbeitet wird, mit dem Ziel, diese entdeckte Störung zu bearbeiten, ist nicht Angelegenheit des Kunst-Therapeuten (sondern eines Psycho-Therapeuten) .
14. Der Zweck der Kunst-Therapie ist die Arbeit an kreativen und schöpferischen Anlagen, Fähigkeiten und Ressourcen.
15. Kunst-Therapie liefert Stärkung angelegter Fähigkeiten und innerer selbst-regulativer Systeme.
16. Es werden die hilfreichen Qualitäten von Krankheit, Störung, Leiden aufgesucht und die gesunden, natürlichen und starken Ressourcen werden aufgebaut.
17. Durch das „Sich in die künstlerischen und Kreativ-Prozesse einlassen“ bildet sich etwas im Inneren von Klienten, das durch die künstlerischen und Kreativ-Prozesse selbst geschieht.
18. Der innere Prozeß, der während des künstlerischen Tuns abläuft, wirkt je nach der Qualität des einzelnen künstlerischen Mediums, aber auch ganzheitlich.
19. Gesundung wird ausschließlich durch die Qualitäten der künstlerischen und kreativen Prozesse erwirkt und gefördert.

20. Das gesunde Prinzip, das in jedem der künstlerischen Prozesse innewohnt, wird durch ein Sich-einlassen in den jeweiligen künstlerischen oder Kreativ-Prozeß gefunden und gestärkt.
21. Das Gesunde, das Starke, das Kreative, das Potential, die Anlagen und die potentiellen Fähigkeiten werden von vornherein beim Klienten postuliert und angesprochen.
22. Der multimediale Kunst-Therapeut ist durch eine bildnerische und ebenso durch eine darstellende Ausbildung selbständig und künstlerisch kompetent.
23. Der Kunst-Therapeut ist durch eine therapeutische Ausbildung psycho-sozial kompetent.
24. Durch die Anwendung von kunst-therapeutischen Prozessen werden bei Klienten die innersten und ureigensten Lebens-Kräfte und Gestaltungs-Kräfte aktiviert. Die künstlerischen- und die kreativen Prozesse selbst sind die therapeutischen Prozesse.
25. Kunst-Therapeuten wenden die künstlerischen Prozesse selbst kreativ an und sprechen beim Klienten deren kreative Anlagen an. Sie begleiten Klienten mit dem fortschreitend freiwerdendem, kreativen Material.

Kunst-Therapie beinhaltet Kunst und Therapie.

Der Kunst-Therapeut ist künstlerisch ausgebildet.

Der Kunst-Therapeut ist therapeutisch ausgebildet.

Der Kunst-Therapeut ist professionell künstlerisch tätig.

Der Kunst-Therapeut ist professionell therapeutisch tätig.

Der Kunst-Therapeut ist künstlerisch und psycho-sozial kompetent.

26. Abgrenzung zum Psycho-Therapeuten in Bezug auf Verwendung von kreativen Medien:

Psycho-Therapeuten verwenden kreative Mittel:
um Gestörtes auszudrücken und um
anschließend dies mit psycho-therapeutischen Mitteln zu
bearbeiten.

Kunst-Therapeuten
verwenden die Künste nicht um etwas zu finden, das dann
bearbeitet wird.

Kunst-Therapeuten lassen sich mit Klienten in die Künste und in
die Kreativ-Prozesse ein und durch die Beschäftigung mit diesen
Mitteln passiert etwas, das nur durch die jeweilige Kunst oder
durch die Anwendung dieser Kreativ-Prozesse selbst ausgelöst
werden kann.

Die künstlerischen Qualitäten, Prinzipien, Prozesse
sind keine ärztlichen und auch keine psycho-therapeutischen
Prozesse,

sondern ausschließlich künstlerische Prozesse.

Phantasie, Visionieren, Kreativität, spielerisches Vermögen,
Bewegen, Gestalten, Wahrnehmen, Ausdrücken wird im Umgang mit
den verschiedenen künstlerischen Medien erlebt und eingesetzt.

Gesundheit wird ausschließlich durch die Qualitäten der Künste
erwirkt.

Eine bestimmte Gesundheit ist nicht das Ziel!

Gesundheit ist ein Nebenprodukt!

Ein Kunst-Werk ist gleicherweise ein Nebenprodukt.

Kunst ist eine ganz eigene Art das Leben zu leben, ist ein Weg des
Lebens.

Kunst, ein Kunst-Werk, Gesundheit ist nicht das Ziel.

Kunst ist ein Prozess, eine Art das Leben zu leben.

Kunst-Therapie-Prozesse sind Hilfen in Prozesse der Kunst
einzusteigen.

27. Abgrenzung zum Psycho-Therapeuten in Bezug auf die Verwendung von kreativen Medien:

Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 über die Ausübung der Psychotherapie:

Artikel I Berufsumschreibung: § 1. (1) Die Ausübung der Psychotherapie im Sinne dieses Bundesgesetzes ist die nach einer allgemeinen und besonderen Ausbildung erlernte, umfassende, bewußte und geplante Behandlung von psychosozial oder auch psychosomatisch bedingten Verhaltensstörungen und Leidenszuständen mit wissenschaftlich-psychotherapeutischen Methoden in einer Interaktion zwischen einem oder mehreren Behandelten und einem oder mehreren Psychotherapeuten mit dem Ziel, bestehende Symptome zu mildern oder zu beseitigen, gestörte Verhaltensweisen und Einstellungen zu ändern und die Reifung, Entwicklung und Gesundheit des Behandelten zu fördern.

Demnach ist der Fokus des Psychotherapeuten die Störung und das Leiden.

Mit wissenschaftlich-psychotherapeutischen Methoden versuchen Psychotherapeuten bestehende Symptome zu mildern oder zu beseitigen.

Kreative Medien dienen dem Finden und Ausdrücken von Leiden und Störung.

Künstlerische Medien werden verwendet, um an Empfindungen, Emotionen, Verhaltensweisen heranzukommen, die stören und unter denen Klienten leiden.

Das durch die kreativen Medien Gefundene wird anschließend verbalisiert, reflektiert, aufgearbeitet, besprochen, mit psychotherapeutischen Mittel bearbeitet.

28. Kunst-Therapeuten haben ihren Fokus auf den künstlerischen Prozess und auf den Kreativ-Prozess und nicht auf das Ausgedrückte, auf das Leiden oder auf die Störung.

Jede der unterschiedlichen Medien bewirkt einen anderen inneren Prozeß.

29. KT ist ein Wirksam-Werden einzelner Wirk-Prinzipien, die jedem der einzelnen Künste zu eigen sind.

Jeder einzelne künstlerische Prozeß hat dieser Kunst eigene Wirk-Kräfte.

Diese inneren Wirk-Prinzipien werden bewußt angegangen, geahnt, erlebt. Durch das sich Einlassen in einen künstlerischen Prozess gelangt der Klient an ein Ahnen eines inneren Prozesses.

Diese unterschiedlichsten Wirk-Kräfte arbeiten mit dem Menschen, der sich auf diese Prozesse einläßt. Es ist ein Erleben der natürlichen Wirk-Prinzipien und Wirk-Kräfte der Künste.

Über das Sich-einfühlen, Einlassen in den jeweiligen künstlerischen Prozeß oder den jeweiligen Kreativ-Prozess gelangt der Mensch, zu den Form- und Gestaltungs-Prinzipien, die dieser künstlerischen Methode zu eigen sind.

30. Das gesunde Prinzip, das jedem einzelnen künstlerischen Prozeß innewohnt, wird durch ein Sich-einlassen in den jeweiligen künstlerischen Prozess, gefunden und erlebt.

31. Abgrenzung zum Psycho-Therapeuten in Bezug auf deren Beschäftigung mit Leiden und Störung:

Psycho-Therapeuten
behandeln Leiden und Störungen mit psychologischen Mittel,
indem sie sich einfühlen und zu verstehen versuchen.
Psycho-Therapeuten arbeiten gegen das Leiden und gegen die
Störung,
decken unbewußte Inhalte auf und arbeiten diese durch,
durchschauen, verstehen, beeinflussen, verändern
Unerwünschtes,
überwinden mit Klienten Erlerntes und angewöhntes Fehlverhalten.

Kunst-Therapeuten:
beschäftigen sich mit dem Gesunden.
Fühlen sich in Gesundes ein, verstehen Gesundes.
Lassen sich in einen künstlerischen Prozess ein.
Suchen eine künstlerische Tätigkeit auf und üben sich in diese ein.
Üben sich in ein jeweiliges künstlerisches Medium ein.
Gelingen durch das Sich-einlassen in eine Kunst zu etwas völlig
Neuem.

Gestalten durch das Einlassen in die jeweiligen Kräfte, die in einer speziellen Kunst innewohnen, eine bisher noch nicht erlebte Gesundheit.

Der künstlerische Prozeß ist eine völlige Neu-Orientierung.
Der Akt des künstlerischen Übens wirkt von der Körper-Ebene ausgehend

auf die anderen, feineren Ebenen des Menschen.

Die künstlerische Tätigkeit bewirkt etwas im Inneren, auf Ebenen des inneren Menschen, über das sich der Mensch nicht unbedingt bewußt sein muß.

Musik erreicht den Menschen auch im Koma!

Der innere Prozeß, der während des künstlerischen Prozesses abläuft,

wirkt je nach der Qualität des einzelnen Mediums, aber auch ganzheitlich.

Die Wirkungsweisen der künstlerischen Prozesse und der künstlerischen Mittel sind der Kunst eigenständig und unterscheiden sich von medikamentöser und psychotherapeutischer Behandlung.

Kunst betrifft den ganzen Menschen und ist eine eigene Art zu leben.

32. Abgrenzung zum Psycho-Therapeuten in Bezug auf Erwartungen des Klienten:

Klienten-Erwartungen an den Psycho-Therapeuten:

„Der Psycho-Therapeut soll mein Leiden erkennen und soll mir helfen.“

Der Klient erwartet Erklärung, Einsicht, Unterstützung, Deutung, Erkenntnis, Veränderung, Neu-Orientierung, Hilfe in Bezug auf Leiden und Störungen, mit dem Ziel, dieses Leiden und die Störungen zu verändern und zu beseitigen.

Klienten-Erwartungen an den Kunst-Therapeuten:

„Der Kunst-Therapeut soll über die künstlerischen Prozesse, mich an mein Potential heranzuführen und mir zu meinen Anlagen und Fähigkeiten helfen.“

Kunst-Therapeuten leben selbst künstlerisch und kreativ. Klienten erwarten Hilfe, um selbst durch die Verwendung der kreativen Medien in kreative Prozesse einzufinden zu können. Hilfe zum eigenen Engagement, zur Selbst-Hilfe durch Zuwendung.

Der Klient erwartet sich nicht unbedingt, daß das Ausgedrückte oder daß emotionale Erlebnisse sofort bearbeitet oder verbalisiert werden.

Der Klient will die verschiedenen Künste und deren Wirk-Prozesse erleben, auf die künstlerischen Prozesse angeleitet werden, um sich auf das jeweilige Erleben einlassen zu können und um etwas zu erleben.

Der Klient will an sich selbst die Gestalt-Formungs-Kräfte erleben und will selbst die kreative Kraft an sich erleben.

Durch das Sich-einlassen auf die künstlerischen Prozesse bildet sich etwas im Inneren des Teilnehmers.

Etwas im Inneren des Klienten wird gestaltet, nimmt Form an, wird sichtbar, wird hörbar, kommt in Bewegung, klingt, artikuliert sich heraus, kommt auf die Bühne.

Durch Einlassen in künstlerische Prozesse verändert sich der Mensch.

33. Abgrenzung zum Psycho-Therapeuten in Bezug auf „Die Frage an den Klienten

Der Arzt fragt den Patienten:

„Was, Woher, Wie lang, Seit wann, Wie oft, Wie stark, ...?“

Psycho-Therapeuten fragen die Klienten:

„Wie wurde oder wird etwas gelebt,
wodurch ist es entstanden,
was war die Veranlassung,
woher, wofür, warum, seit wann, ...?“

Kunst-Therapeuten fragen die Klienten:

„Welche Ressourcen, wo ist Brachliegendes, was wurde noch nicht
geübt, was fehlt,
womit kann ich zur Heilung des Klienten dienen?“

Wie kann ich den Klienten begleiten: sodaß er selbst zu seinem
Heil finden kann,
positive Selbst-Erfahrung erleben kann, Wohlbefinden steigern
kann,

Wahrnehmungen erweitern kann, die Gefühls-Skala erweitern
kann,

ICH-Stärke aktivieren kann, so daß neue Erfahrungen, Erlebnisse
gemacht werden können?

Wo ist das Gesunde, das Starke, das Kreative, das Potential? Wo
sind die Anlagen, die Fähigkeiten? Welchen neuen Weg kann der
Klient einschlagen, ...?“

**„therapeuein“: den Menschen begleiten, im Dienst seiner
Heilung!**

34. Abgrenzung im Therapiefeld in Bezug auf die Verwendung von KUNST:

1. Kunst als Mittel zum Zweck = PSYCHO – THERAPIE

a) Psycho-Therapeuten verwenden Kunst als Mittel zum Zweck
der Psychotherapie, wenn sie kreative Medien verwenden:

Psycho-Therapie ist die Behandlung kranker Menschen mit psychologischen Mitteln.

Künstlerische Mittel werden eingesetzt, um Erlebnissen, Empfindungen, Gefühlen Ausdruck zu geben und um anschließend über dieses Ausgedrückte mit psychologischen Mitteln zu arbeiten.

Was wurde erlebt, das die Störung oder das Leiden verursachte?

Was hat zur Störung beigetragen?

Es geht um Problem-Bewältigung, Klärung und Beziehung.

Eine solche Therapie ist Psycho-Therapie, wenn sie unter anderen auch künstlerische Mittel verwendet.

b) Ärzte, Psychiater ziehen Kunst-Therapeuten hinzu.

2. Kunst als Funktion = funktionelle Trainings-Therapie:

Ergo-, Physio-Therapie und Logopädie.

3. Kunst als Weg = KUNST-THERAPIE!

Kunst-Therapie verwendet künstlerische Mittel nicht für den Zweck der anschließenden Bearbeitung.

Kunst-Therapie stellt nicht irgendeine Funktion wieder her.

Kunst-Therapie wendet künstlerische Prozesse auf Therapie-Ziele an.

Bewußt ausgewählte künstlerische Prozesse wirken für sich selbst, ohne daß extra darüber reflektiert werden muß. Künstlerischen Prozesse sind mehr als nur psychologische Mittel zum Zweck.

Kreative Fähigkeiten werden angeregt und dadurch finden Klienten selbst neue Quellen und Möglichkeiten eines positiven und gesunden Lebens.

Mag. Harald FRITZ